

# KLK - MOBILITÄTSLANDSCHAFT ZIELE

Landschaft, die vom Langsamverkehr geprägt ist (gelbe Armierung in Zusammenhang mit dem Gerüst)

Von Mobilitätsinfrastrukturen geprägte Landschaft

Projekte des Ergänzungs- und des Kantonsstrassennetzes  
Infrastrukturprojekte für den Güterverkehr  
Projekte der Umsteigeinfrastrukturen

Projekte für den öffentlichen Seilbahnverkehr

## ZIEL 1 - GERÜST

**1.A.** Suche nach Lösungen für die Gestaltung der Mobilitätslandschaften, die es ermöglichen, die Kontinuitäten des blau-grünen Gerüsts von den Gletschern bis zum Genfersee zu erhalten oder sogar zu stärken

**1.B.** Aufwertung und Entwicklung des Landschaftsgerüsts der vom Langsamverkehr durchquerten Landschaft

**1.C.** Fortsetzung der interkantonalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der Gesamtplanung der Mobilitätsinfrastrukturen

## ZIEL 2 - VIELFALT

**2.A.** Erhaltung und Unterstützung der harmonischen Entwicklung grosser Naturlandschaften

### Auf jeder Stufenhöhe

**2.B.** Förderung der Entwicklung von Tourismusorten (inkl. Skigebiete), die sich auf die Landschaft als Leistung stützen und gleichzeitige Verbesserung ihrer Erschliessung

**2.C.** Verbesserung der Attraktivität und Erschliessung von Tourismusorten und Lebensräumen in den Bergregionen

**2.D.** In Agrarlandschaften: Vermeidung von Konflikten zwischen Mobilitätsinfrastrukturen und landwirtschaftlichen Betrieben

## ZIEL 3 - ENTWICKLUNG

**3.A.** Planung und Gestaltung der Mobilitätsinfrastruktur, sodass die Übergänge zwischen den verschiedenen Landschaften gepflegt werden

## ZIEL 4 - GLEICHGEWICHT

**4.A.** Vermeidung – so weit wie möglich – der Fragmentierung offener strukturierender Räume durch Verkehrsinfrastrukturen

**4.B.** Förderung einer hohen Qualität der Mobilitätsinfrastrukturen

**4.C.** Herstellung eines Gleichgewichts zwischen den Interessen des Kulturerbes und der Entwicklung der Mobilitätsinfrastruktur

## ZIEL 5 - BEISPIELHAFTIGKEIT

**5.A.** Durchführung von Modellprojekten der Mobilitätslandschaft mit einem territorialen und multidisziplinären Ansatz

**5.B.** Auslösen von Best Practices anhand von Modellvorhaben

**5.C.** Grossprojekte als Modellvorhaben angehen, soweit dies technisch, betrieblich und wirtschaftlich möglich ist

**5.D.** Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wert der Mobilitätslandschaft und ihre Verletzlichkeit

